

A n t w o r t

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 17/5927 –

Umsetzung des Wärmekonzepts für Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/5927 – vom 11. April 2018 hat folgenden Wortlaut:

Der Wärmebereich spielt für die Erreichung des Klimaschutzziels von Paris, die Erderwärmung möglichst auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, eine große Bedeutung, denn rund 44 Prozent der CO₂-Emissionen gehen auf ihn zurück.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung im Frühjahr 2017 ein dynamisches Wärmekonzept erstellt, das immer wieder ergänzt und erweitert werden soll. Schwerpunkte bilden u. a. Nahwärmenetze und Wärmespeicher, die Förderung der Bioenergie und die sogenannte Sektorenkopplung, also die Verknüpfung von Strom, Wärme, Speicherung und Regelung.

Durch den aktuellen Haushalt wurden für 2017 und 2018 jeweils zusätzlich vier Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt, die durch EU-Mittel in Höhe von weiteren knapp zwei Millionen Euro ergänzt wurden, sodass dafür zusätzlich zehn Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Bei welchen Instrumenten und Maßnahmen des Wärmekonzeptes wurde bereits mit Umsetzungsschritten begonnen?
2. Welche Schritte sind als nächstes geplant?
3. Wie viele Nahwärmenetze bestehen insgesamt derzeit in Rheinland-Pfalz bzw. wie viele sind seit April 2017 (Berichterstattung zu dem Thema im Umweltausschuss) hinzugekommen?
4. Wie viele und welche energetische Quartierssanierungskonzepte bzw. Sanierungsmanager wurden durch das Landesprogramm seit 2017 gefördert?
5. Wie viele der im Haushalt 2017/2018 bereitgestellten Fördermittel wurden bereits verausgabt bzw. sind bereits bewilligt?
6. Welche Bilanz zieht die Landesregierung aus dem „1000-Öfen-Programm“ zum Austausch von alten, nicht effizienten und schadstoffbelastenden Holzheizungsöfen?
7. Welche konkreten Beratungsaktivitäten unternimmt die Energieagentur Rheinland-Pfalz zur Unterstützung von Kommunen und Unternehmen im Rahmen der Umsetzung des Wärmekonzeptes?

Das **Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. April 2018 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Wärmekonzept für Rheinland-Pfalz enthält in acht Themenbereichen insgesamt 49 Maßnahmen, die zur Senkung des Wärmebedarfs und zur Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien beitragen sollen. Bis zum Zeitpunkt der Beantwortung wurde bei 40 Maßnahmen bereits mit der Umsetzung begonnen (s. Anhang). In den nächsten Schritten sollen die noch offenen Maßnahmen gestartet werden. Des Weiteren sollen künftige Entwicklungen mit neuen Maßnahmen im Wärmekonzept berücksichtigt werden.

Zu Frage 3:

Zum ersten Teil der Frage: Anlässlich der Sitzung des Umweltausschusses am 5. April 2017 hat die Landesregierung im Bericht zum Ausbaustand von Wärmenetzen in Rheinland-Pfalz deren Zahl mit rd. 120 angegeben und dabei auf die bestehende Unvollständigkeit der Daten hingewiesen. Gesicherte Informationen liegen auch heute nur für die von der Landesregierung geförderten Wärmenetze vor.

Zum zweiten Teil der Frage: Seit Berichterstattung zum Ausbaustand der Wärmenetze im Umweltausschuss ist ein weiteres aus Mitteln des Landes gefördertes Wärmenetz hinzugekommen. Es handelt sich um die Bioenergie-Nahwärmeversorgung Idesheim.

Zu Frage 4:

Seit 2017 wurden insgesamt 37 Projekte durch das Landesprogramm „Wärmewende im Quartier“ bewilligt, davon:

- 25 Quartierskonzepte,
- 12 Sanierungsmanagements.

Zu Frage 5:

Ein Großteil der im Wärmekonzept für Rheinland-Pfalz enthaltenen Maßnahmen wird durch die Energieagentur Rheinland-Pfalz umgesetzt. Diese wurden als Bestandteil der Förderung der Energieagentur Rheinland-Pfalz 2017/2018 bewilligt.

Im Rahmen der im Wärmekonzept für Rheinland-Pfalz enthaltenen Förderprogramme des MUEEF wurden 2017/2018 insgesamt 2 147 352 Euro bewilligt und bislang 713 629 Euro verausgabt.

Zu Frage 6:

Das Ziel des Förderprogramms „1000 effiziente Öfen für Rheinland-Pfalz“, das von der Forstabteilung des Umweltministeriums entwickelt wurde und umgesetzt wird, ist es, alte Einzelraumfeuerungsanlagen durch moderne und hocheffiziente Anlagen zu ersetzen. Durch den Austausch sollen die Emissionen – auch Feinstaub – reduziert und ein dezentraler Beitrag zur Wärmewende und somit zum Klimaschutz geleistet werden. Im Rahmen des Förderprogramms werden keine „zusätzlichen“ Neuanlagen gefördert. Insgesamt stehen 500 000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Seit dem Start des Programms am 28. August 2017 wurden 753 Förderanträge an die Forstabteilung des Umweltministeriums gestellt (Stichtag der Auswertung: 13. April 2018).

580 Anträge wurden positiv beschieden. Insgesamt wurden bereits 254 700 Euro an Fördermitteln bewilligt.

Aufgrund der sehr ambitionierten Fördervoraussetzungen (Wirkungsgrade von 82 Prozent, 85 Prozent oder 92 Prozent) sind die Neuanlagen deutlich effizienter als nach der BImSchV gefordert. Die Anforderungen hinsichtlich des Wirkungsgrades werden gegenüber der BImSchV um bis zu 15 Prozent übertroffen. Darüber hinaus wurden 51 Anlagen gefördert, die keiner Austauschpflicht nach der BImSchV unterliegen. Diese bis zu 118 Jahre alten Anlagen wurden – dank des Förderprogramms – durch hocheffiziente Anlagen ersetzt.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass das Förderprogramm „1000 effiziente Öfen für Rheinland-Pfalz“ gut angenommen wird und somit einen Beitrag zum Emissions- und Klimaschutz leistet.

Zu Frage 7:

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz (EA-RLP) informiert und berät sowohl Kommunen als auch Unternehmen in allen acht Themenbereichen des Wärmekonzeptes für Rheinland-Pfalz. Dabei führt sie Fachveranstaltungen und Exkursionen durch, initiiert Netzwerke, fördert die Vernetzung von Praxisakteuren, stellt Informationsmaterialien bereit und berät zu Fördermöglichkeiten.

Als Beispiel sei die Unterstützung und Beratung der EA-RLP von Kommunen im Rahmen der energetischen Quartiersentwicklung bei der Vorbereitung, Erstellung und Umsetzung von Quartierssanierungskonzepten genannt. Auch berät die EA-RLP Kommunen und Unternehmen zu Fördermöglichkeiten im Bereich Nahwärmenetze, insbesondere in dem Landesprogramm „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur (ZEIS)“.

Des Weiteren initiiert die EA-RLP die Bildung von Arbeitskreisen sowie Informations- und Exkursionsangebote zur Entwicklung regionaler Wärmewendestrategien in Kommunen. Im EFRE-Projekt „100 Energieeffizienz-Kommunen in Rheinland-Pfalz“ werden im Zuge der Einführung eines kommunalen Energiemanagements außerdem Energieeffizienz-Benchmarks für öffentliche Gebäude sowie exemplarische Sanierungsfahrpläne entwickelt.

Im Rahmen von „factor e“ bietet die EA-RLP Unternehmen unter Einbindung externer KMU-Energieberater Initialberatungen zur Identifizierung von Effizienzmaßnahmen und zur Motivation einer Umsetzung an.

In Vertretung:
Dr. Thomas Griese
Staatssekretär

Anhang

Folgende Maßnahmen des Wärmekonzeptes für Rheinland-Pfalz sind bereits gestartet:

- Förderung von energetischen Quartierssanierungskonzepten und Sanierungsmanagern
- Unterstützung bei der Erstellung von Quartierskonzepten und Begleitung
- Netzwerk „Energetischer Quartiersansatz und integrierte Lösungen“
- Fachkonferenz „Nachhaltige Quartiersentwicklung“
- Climate Active Neighbourhoods
- Begleitung von Konversionsprojekten
- Förderprogramm „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS)
- Informationsoffensive Nahwärme
- Nahwärmeleitfaden
- Energieatlas
- Die energieeffiziente, energiepositive Kläranlage
- Initiierung eines Effizienz-Netzwerkes für Kläranlagen in Rheinland-Pfalz
- Zukunftsscheck Biogasanlagen
- Entwicklung und Unterstützung neuer Wärmenutzungskonzepte für EEG-Anlagen in Rheinland-Pfalz
- Regionales Verbundsystem Westeifel der Kommunalen Netze Eifel (KNE)
- Energieholzleitlinie Landesforsten Rheinland-Pfalz
- Steigerung der getrennt gesammelten Bioabfallmenge
- Steigerung der Nutzungseffizienz aus Bioabfall, z. B. Kaskadennutzung
- Projekt „Wohngebäude – Modernisierung und Neubau mit Qualität und Nachhaltigkeit“
- Projekt „H.ausgezeichnet“
- Projekt „100 Energieeffizienz-Kommunen in Rheinland-Pfalz“
- Veranstaltungsreihe Dialog Gebäude
- Projekte Energie & Baukultur (Projektantrag eingereicht)
- Projekt: Erstellung einer Feuerstättenstatistik für Rheinland-Pfalz
- Pilotprojekt Klimaneutrale Landesverwaltung im MUEEF
- Förderprogramm „1000 effiziente Öfen für Rheinland-Pfalz“
- Kesseltausch, regionale Kampagnen mit lokalen Partnern
- Wärmeinitiative – Pilotregion
- Projekt „Praxisdialoge Akzeptanz und Wertschöpfung in der Energiewende“
- Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Holzenergieberatung von Landesforsten Rheinland-Pfalz
- Solarinitiative Rheinland-Pfalz
- Nutzerschulungen für MitarbeiterInnen in Kommunen und Verwaltungen
- factor e – Initialberatung für Betriebe
- Fördermittelberatung
- Mobiles BioWärmeZentrum (BWZ)
- Clusterinitiative „Forst und Holz Rheinland-Pfalz“
- Förderung Fachbereich Holzarchitektur an der Hochschule Trier
- Förderung des Einsatzes von Recyclingbaustoffen
- Zukunftsinitiative Smart Grids

